

Ein Garten in Langenthal = Un jardin à Langenthal

Autor(en): **Gödeke, Kerstin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **44 (2005)**

Heft 4: **Gärten = Jardins**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-139344>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

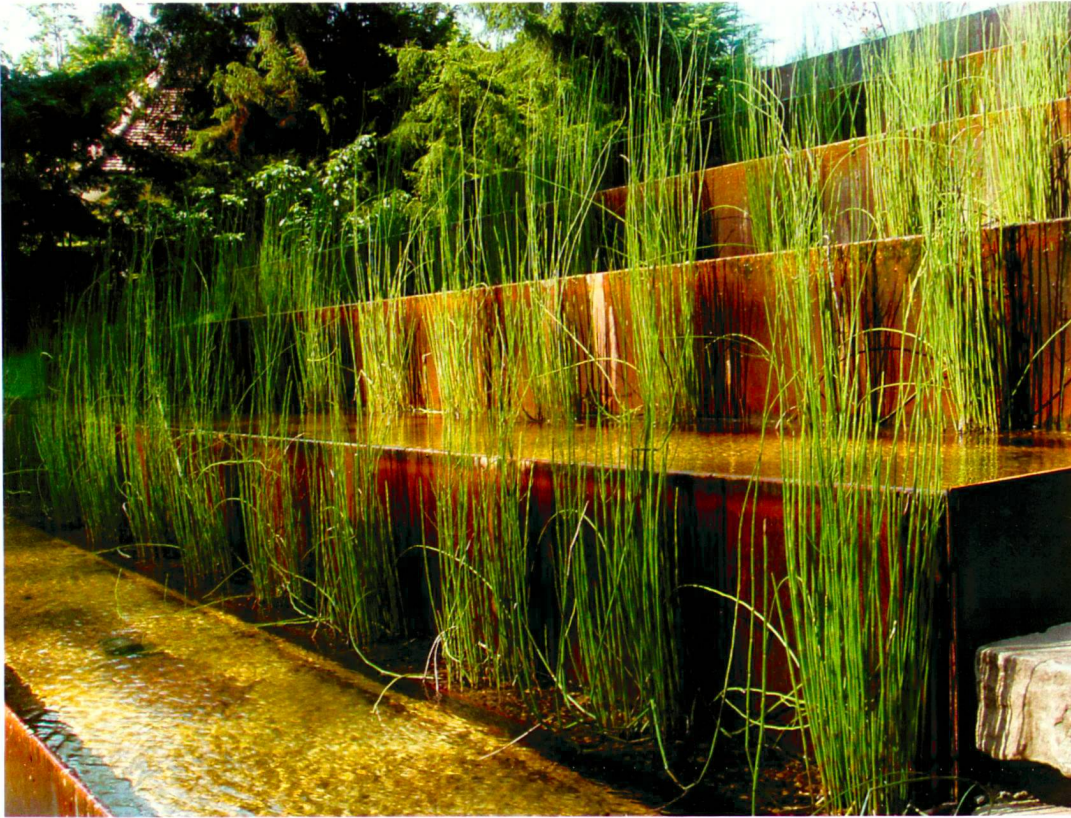
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Garten in Langenthal

Kerstin Gödeke,
Landschaftsarchitektin,
w+s Landschaftsarchitek-
ten, Solothurn

Die Wassertreppe im
Sommer.

«L'escalier d'eau» en été.



Der Garten ist nicht nur ein abgegrenztes Stück Land, in dem verschiedene Gestaltungselemente verwendet werden, in dem Pflanzen angebaut und intensiv gepflegt werden, sondern er ist auch ein Ort, der unterschiedliche sinnliche Wahrnehmungen ermöglicht, in Abhängigkeit von Stimmung und Jahreszeit. Darüber hinaus wird dieses Empfinden von der Veränderung und Entwicklung eines Gartens beeinflusst.

Der zugewucherte «naturnahe» Privatgarten der Familie G. in Langenthal liess den Wunsch nach einem offenen Raum mit mehr Aufenthaltsmöglichkeiten wachsen. Hierbei wurde Wasser das bestimmende Element der Umgestaltung des auf zwei Ebenen liegenden Gartens.

Wasserkanal

Der obere Bereich ist von einer grosszügigen Rasenfläche und von an den Rändern begleitenden Staudenbeeten und einzelnen Blütengehölzen geprägt. Räumlich wird der Garten durch geschnittene Taxus-Hecken begrenzt.

Der Wasserkanal, neben der langgestreckten Fassade des Wohnhauses positioniert, spie-

Le jardin n'est pas seulement un morceau de terre délimité, où différents éléments d'aménagement sont disposés, où des plantes sont cultivées et amoureusement soignées, mais c'est aussi un lieu offrant des perceptions sensibles variées, dépendant de l'humeur et de la saison. Cette perception du lieu est en outre influencée par l'évolution et le développement du jardin.

Envahi par une végétation presque sauvage, le jardin privé de la famille G. à Langenthal a fait naître le désir d'un nouvel espace ouvert, offrant un accès plus facile. A l'occasion du réaménagement, l'eau est devenue l'élément déterminant de ce jardin disposé sur deux niveaux.

Le canal

La partie supérieure du jardin est caractérisée par une généreuse surface engazonnée, des vivaces plantées en périphérie et des arbustes à fleur. Le jardin est spatialement délimité par des haies d'if.

Le canal, placé le long de la façade principale de l'habitation, renvoie dans le séjour le reflet des nuages. Son revêtement sombre renforce la réflexion de lumière à la surface de l'eau. Le bassin d'acier, large de 50 centimètres et profond de quelques-uns seulement, contraste avec la verdure

Wenn man in seinen Gedanken versinkt, darf man sich nicht mit seichem Wasser begnügen.

Ernst R. Hauschka

Projektdaten:

Landschaftsarchitekten:
w+s Landschaftsarchitekten
BSLA, Toni Weber, Solothurn
Planung: Herbst 2002 bis
Frühjahr 2003
Ausführung: 2004

Ausführung Gartenbau:
Rennhard Gartenbau AG,
Solothurn
Ausführung Wassertechnik:
Rudolf Hirt AG/SA, Evillard

Kerstin Gödeke,
architecte-paysagiste,
w+s Landschafts-
architekten, Solothurn

Un jardin à Langenthal

Lorsque l'on plonge dans ses pensées, on ne doit pas se contenter d'eau peu profonde.

Ernst R. Hauschka

gelt das Wolkenbild ins Wohnzimmer. Sein dunkler Bodenbelag verstärkt die Reflexion auf der Wasseroberfläche. Das fünfzig Zentimeter schmale, nur wenige Zentimeter hohe Stahlbecken setzt einen Akzent im ruhigen Grün und ist zugleich Quelle der gesamten Wasseranlage.

Wassertreppe

Der Höhenunterschied zwischen den beiden Gartenebenen wird gestalterisch durch eine Wassertreppe betont. Die einzelnen Stufen aus Stahl sind ebenfalls Wasserbecken mit den Massen von 50 Zentimetern Höhe, 65 Zentimetern Breite und variabler Länge bis zu neun Metern. In diese Stufen sind mit Schachtelhalm bepflanzte Streifen eingelassen. Durch das von Stufe zu Stufe überlaufende Wasser entsteht ein leichtes, angenehmes Rauschen, welches vor allem im unteren Bereich des Gartens wahrnehmbar ist. Sobald man die benachbarte Steintreppe betritt oder sich in der oberen Hälfte des Gartens aufhält, ist die Wasserbewegung kaum noch hörbar.

Teich

Die Grösse des bereits bestehenden Biotops im unteren Bereich wurde mehr als verdoppelt. Die neue Weite der Wasserfläche bringt Helligkeit in den von hohen Bäumen umschatteten Gar-

calme, et sert en même temps de «source» pour toute l'installation hydraulique.

L'escalier d'eau

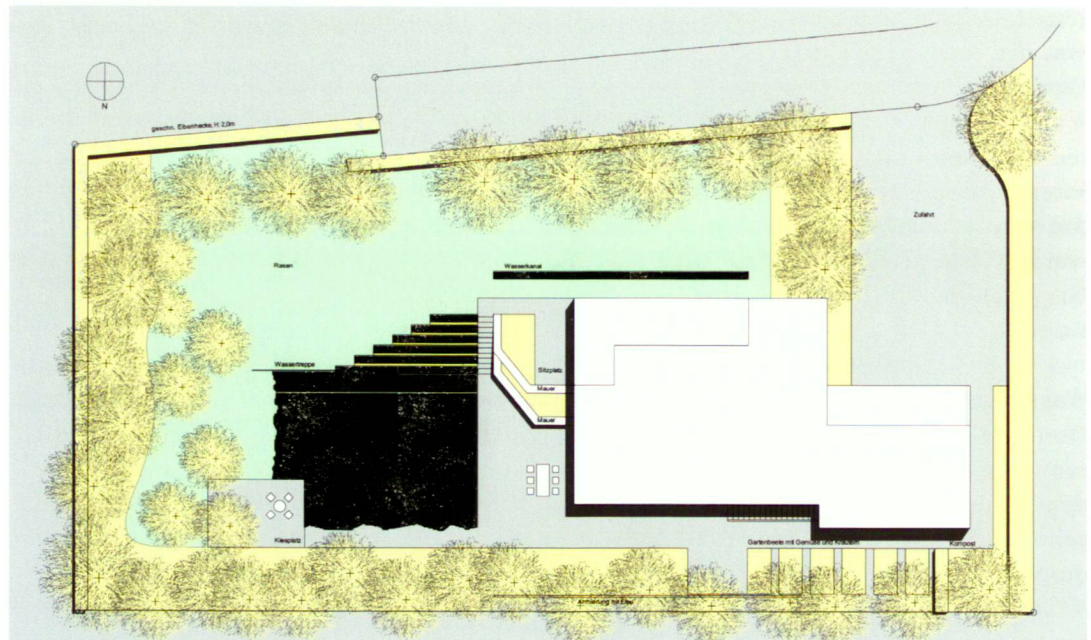
La différence de hauteur entre les deux niveaux du jardin est réglée par un escalier d'eau. Chaque marche en acier constitue également un bassin, de 50 centimètres de haut par 65 de large, d'une longueur variable pouvant aller jusqu'à 9 mètres, et où sont plantées des bandes de prèles. L'eau, en ruisselant d'un bassin à l'autre, produit un léger murmure agréable, perceptible surtout depuis la partie basse du jardin. Dès que l'escalier en pierre attenant est franchi ou que l'on se trouve dans la partie supérieure du jardin, le mouvement d'eau est à peine audible.

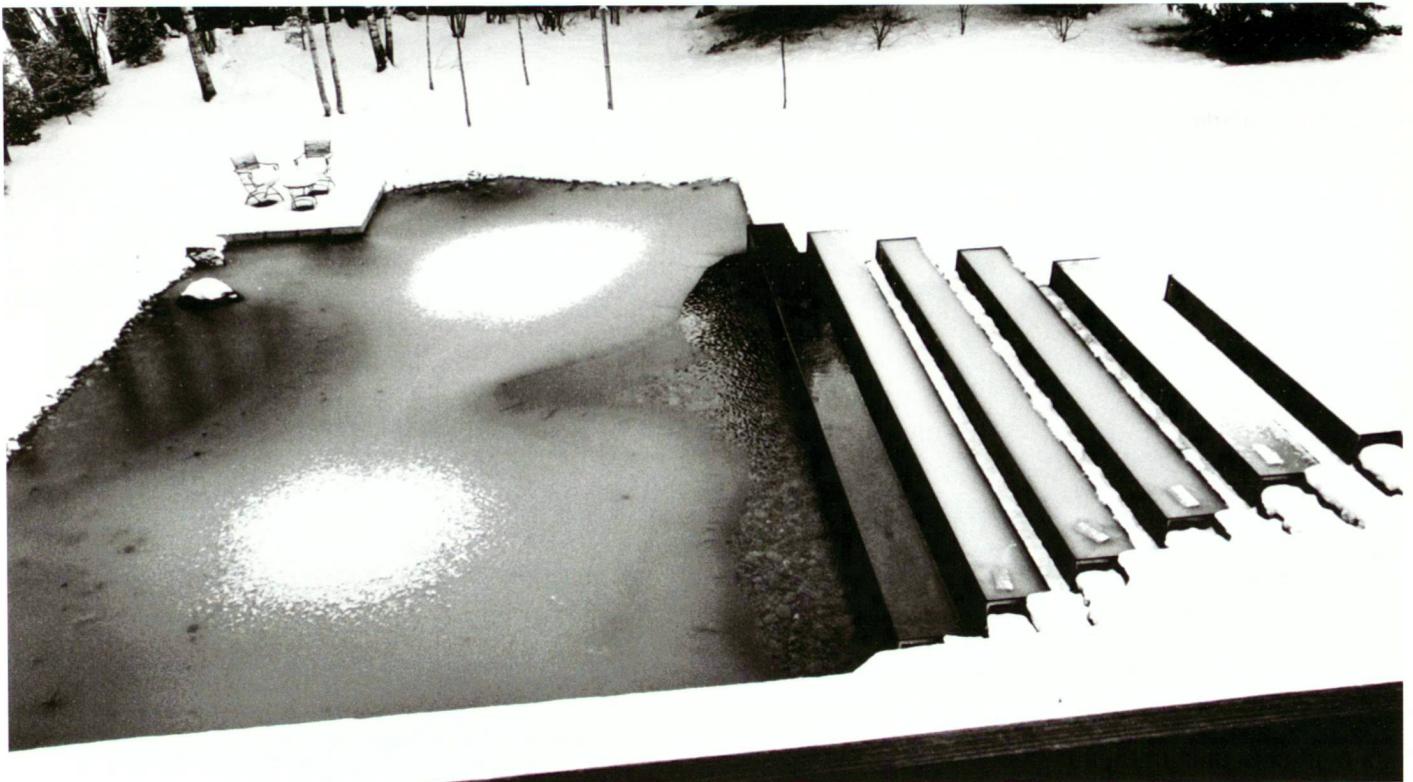
L'étang

La dimension du biotope déjà existant a été plus que doublée. La nouvelle ampleur du plan d'eau amène de la clarté dans ce jardin ombragé par de hauts arbres. A cet endroit, des terrasses de différentes tailles et ambiances invitent à s'arrêter. Une surface généreuse, revêtue de plaques de grès, encadre l'étang. Sur le côté opposé se trouve une placette de gravier, disposée sous le jeu d'ombre du feuillage clairsemé des bouleaux. Elle s'avance dans l'eau et interrompt la rive «naturelle» de ce côté de l'étang, plantée de linagrette et de Lythrum

Übersichtsplan des Gartens mit Wassertreppe und Wasserkanal.

Plan du jardin, avec escalier d'eau et canal.





ten. Hier bieten Sitzplätze in unterschiedlicher Grösse und Atmosphäre Gelegenheit zum Verweilen. Eine grosszügige, mit Sandsteinplatten belegte Fläche grenzt direkt an den Teich und rahmt ihn ein. Auf der gegenüberliegenden Seite liegt ein kleiner Kiesplatz unter dem lockeren Blätterspiel der Birken. Er ragt ins Wasser, unterbricht die weiche, «natürlich» ausgebildete Randzone an dieser Seite. Sie ist mit Wollgras und Ruten-Weiderich bepflanzt. Im Gegensatz dazu verlaufen die anderen beiden Uferkanten geradlinig, «architektonisch».

Wasserkanal, Wassertreppe und Teich sind durch einen geschlossenen Wasserkreislauf mit Umwälzpumpe miteinander verbunden.

Die Anordnung der wenigen Gartenelemente erzeugt stets eine ruhige, meditative Stimmung, auch wenn sich der Garten für den Betrachter durch die Jahreszeiten wandelt. Selbst im Winter begibt man sich gerne in den Garten, entdeckt täglich neue Bilder, von Schnee, Tau und Frost kriecht.

virgatum. En contrepoint, les deux autres rives sont rectilignes et «architectoniques».

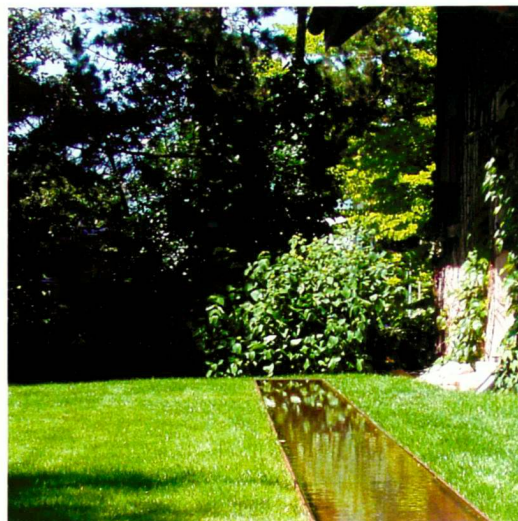
Le canal, les paliers et l'étang, sont reliés entre eux en circuit fermé par une pompe de circulation.

La disposition des rares éléments du jardin crée une ambiance calme et méditative aux yeux des visiteurs, perceptible de façon continue lorsque le jardin se transforme au cours des saisons. Même en hiver, on s'y promène volontiers; chaque jour permet de découvrir de nouvelles images, créées par la neige, la rosée et le gel.

**Stetige Veränderungen:
Schneekreationen.**

**Changements permanents:
créations de neige.**

**Photos:
w+s, M. Geissbühler**



**Der Wasserkanal im oberen
Gartenbereich**

*Le canal dans la partie
supérieure du jardin.*